

Erfahrungsbericht über den Austausch mit der Universidad Miguel Hernandez de Elche, Spanien (von Frau Greinemann, WS 08/09) (Auslandssemester WS 08 / 09)

Wie bewerbe ich mich um einen Platz?

Alle zwei Semester gibt es eine Infoveranstaltung, bei der die wichtigsten Fragen gestellt werden können und nach der man sich bei Prof. Dr. Keusgen um einen Platz bewirbt.

Allgemeines und Sprache

Wichtigste Erkenntnis: Spanier können kein Englisch! Selbst an der Uni kommt man mit Englisch nicht wirklich weiter. Es ist möglich, schon in Marburg einen semesterbegleitenden Kurs zu belegen. In Spanien angekommen, bietet die Uni einen 4-wöchigen Intensivkurs an, welcher sehr empfehlenswert ist. Zum einen lernt/wiederholt man in kürzester Zeit die wichtigsten Sachen. Zum anderen lernt man viele neue Leute kennen. Der Kurs fing bei uns Anfang September an und die Vorlesungen direkt im Anschluss Ende September.

Geld

Die Ausgaben in Spanien sind an sich geringer, wenn man im Mercado und Mercadillo einkauft. Obst und Gemüse sind unglaublich günstig und kein Vergleich mit Deutschland. Kleidung ist auch günstiger, besonders wenns an die Schlussverkäufe geht. Allerdings möchte man in der Zeit auch Reisen, daher kann man schon sagen, dass die Ausgaben ein bisschen teurer sind.

Anreise / Hin- und Rückfahrt

Am besten mit dem Flugzeug. Airberlin fliegt Alicante in der Hochsaison direkt an. Ansonsten geht's auch über Mallorca. Wenn man Hin- und Rückflug direkt bucht (und dazwischen mehr als 28 Tage sind), darf man dann auch 30 kg statt 20 kg mitnehmen, was besonders für den Rückflug interessant ist. Pakete aus Alicante nach Deutschland schicken kostet sehr viel Geld!

Unterkunft / Wohnung

Ein Zimmer in einer WG kostet unfähr 250 Euro. Wohnen sollte man in Alicante. Es gibt praktisch nur WGs in Alicante. Wenn möglich, sollte man schauen, dass nicht nur Deutsche in der WG sind, da man ja auch Spanisch lernen möchte. Dies ist nicht immer machbar, da Spanier eigentlich grundsätzlich während des Studiums noch zu Hause wohnen und man nur im Einzelfall wirklich mit Spaniern zusammen wohnen kann. Aber es ist z. B. möglich, mit anderen Erasmusstudierenden aus anderen Ländern zusammen zu wohnen und sich dann auf Spanisch (statt Englisch!) zu Hause zu einigen.

Uni / Professoren

Die Fakultät liegt in San Juan, dort kommt man mit dem Bus in 20 min hin (hier nicht wundern, dass es keine konkreten Fahrpläne gibt- die Buse kommen schon☺)
Professoren werden in Spanien grundsätzlich geduzt und mit Vornamen angesprochen, was am Anfang recht gewöhnungsbedürftig ist. Die Professoren sind alle sehr hilfsbereit und es ist ratsam, sich am Anfang des Semesters bei allen persönlich vorzustellen, damit sie einen auch kennen. Wenn Fragen bestehen, kann man sie auch jederzeit fragen und sie helfen einem auch weiter.

Kurse

In Spanien besucht man die Kurse Tecnología Farmacéutica (Technologie), Farmacología y Farmacia
Clínica (Pharmakologie und Klinische Pharmazie), Farmacocinética y Biofarmacia
(Pharmakokinetik
und Biopharmazie) und Ensayos Clínicos (Klinische Studien). Damit werden die Scheine in Marburg
in Technologie, Pharmakotherapie, Biopharmazie und Anerkennung des ersten Teils Klinische Pharmazie abgedeckt. Die Lehrinhalte ähneln sich auch, so dass man tatsächlich etwas davon hat und viel nach Deutschland mitnimmt. Es ist viel Stoff und am Anfang vorallem wegen der Sprachprobleme etwas schwieriger, aber auf jeden Fall machbar.

Bücher / Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek ist gut ausgestattet und man findet alle nötigen Bücher. Erasmusstudierende dürfen Bücher auch bis zu 2 Wochen mit nach Hause nehmen.

Computer / Internet

In der Uni gibt es überall WLAN sowie einen Computerraum mit schnellem Internetzugang. Die

Kurse werden über das Internet koordiniert; man bekommt bei der Immatrikulation einen eigenen Zugang. Daher ist es sehr ratsam zu Hause auch Internet zu haben, damit man immer auf dem neuesten Stand ist und nicht umsonst in die Uni fährt.

Reisen

Entweder mit Bus, Bahn oder man mietet sich ein Auto, was relativ günstig machbar ist, wenn man vom Flughafen aus fährt. Vorsicht mit gebührenpflichtigen Autobahnen! Immer mal wieder bei ryanair.de nach Angeboten schauen. Besonders nach Madrid lohnt sich das. Valencia ist auch gut und günstig mit dem Zug zu erreichen.

Unterhaltung / Partys / Leute

In Alicante kann man sehr gut weggehen, man zahlt nur in wenigen Clubs Eintritt. Leute aus aller

Welt kann man in der ganzen Stadt treffen. Die Preise für Getränke sind sehr günstig. Kurz gesagt: Super!

Sport

Die meisten von den Erasmusstudierenden sind am Strand joggen gegangen, was sich wirklich auch über den ganzen Winter anbietet, wenn es nicht gerade regnet. An der Uni selbst gibt es keine Sportangebote, sodass man auf Beachvolleyball, schwimmen u. ä. umsteigen muss.

Kriminalität

Sehr wichtiges Thema, da die Kriminalität in Alicante generell etwas höher ist als in deutschen Städten. Es wird viel geklaut! Wir hörten von gestohlenen Laptops, diversen Taschen, Kameras, Portemonnaies, etc. Auch in Internetcafés sollte man aufpassen und seine Wertsachen sehr dicht bei sich behalten. Grundsätzlich einfach nirgends etwas liegen lassen und immer aufmerksam sein, dann kann eigentlich nichts passieren.

Viel Spaß in Alicante!

Jasmin Greinemann
Jasmine Neamat